

Hightech, Innovation und Forschung

Der interkommunale Technologiepark Tübingen-Reutlingen

Christine Decker

Wer schon immer wissen wollte, was die Firmen im interkommunalen Technologiepark machen, hatte am 24. Juni 2017 die Chance, dies zu erleben. Anlass für dieses große Event bot die vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg initiierte landesweite „Industriewoche BW“: Überall im Land präsentierten sich zwischen dem 19. und 25. Juni 2017 Unternehmen, Institutionen und Verbände, um zu zeigen, dass die Industrie aus unserem täglichen Leben nicht wegzudenken ist.

Unter der Federführung der Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH (TF R-T) und der Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH (TTR) in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen von Reutlingen und Tübingen waren insgesamt 15 Firmen im Park und das Naturwissenschaftliche und Medizinische Institut (NMI) an der Universität Tübingen mit dabei, sich beim

Tag der offenen Tür einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Hightech Hautnah

Es entstand ein buntes Programm, das zu einer Entdeckungsreise in sonst verschlossene Labore und Seminarräume einlud. Die Bandbreite von „Hightech Hautnah“ erstreckte sich von medizinischen Themen über intelligente Sensorik

für die Industrie 4.0 und das Internet der Dinge, zu IT und Elektrophysiologie, moderner Mobilität und dem weltweiten Rettungswesen: Wie werden Sechips für Blinde eingesetzt, wie biologischer Knorpelersatz für Kniegelenke oder neue Medikamente gegen Krebs entwickelt? Wie trägt die Entschlüsselung der Erbinformationen zur besseren Behandlung von Krankheiten bei?

Nach der Pressekonferenz im Technologiepark Reutlingen: (v.l.n.r.) Markus Flammer, Amt für Wirtschaft Reutlingen; Peter Wilke, Leiter Amt für Wirtschaft Reutlingen; Christine Decker, TF R-T; Stefan Müller, TTR und Thorsten Fink von der Wirtschaftsförderung Tübingen mit dem Hightech-Hautnah-Plakat.



Foto: Ralph Bausinger



Der Technologiepark Tübingen wächst: Bei den gelben Kränen wird der Neubau der CureVac AG errichtet. Die drei roten Kräne in der linken Bildhälfte bauen an einem weiteren Gebäude der TTR GmbH. Der einzelne rote Kran in der Bildmitte steht auf dem Baugelände der Ovesco Endoscopy AG.

Die Unternehmen hatten sich mit Vorträgen, Produktpräsentationen und Mitmach-Aktionen gut auf ihre Besucher vorbereitet und zahlreiche Interessierte, darunter Firmenangehörige und Studierende auf Jobsuche, Bürgerschaft und Fachbesucher strömten in die Gebäude und auf das Gelände der Technologieparks. Beide Standorte des Technologieparks – in Tübingen rund um die Sternwarte und in Reutlingen im Industriegebiet Mark-West – waren mit dem extra eingesetzten Bus-Shuttle-Service für die Besucher leicht erreichbar. Außerdem lockten Aktionen für Kinder und die gastronomischen Angebote zum Ausflug in den Park.

Am Standort Tübingen hatte die CureVac AG zu sehr schnell ausgebuchten Laborbesuchen und Vorträgen ins Biotechnologiezentrum in der Paul-Ehrlich-Straße eingeladen. Das im Jahr 2000 gegründete biopharmazeutische Unternehmen entwickelt als weltweiter Technologieführer Krebsmedikamente, prophylaktische Impfstoffe und molekulare Therapien, die auf dem körpereigenen Botenmole-

kül Messenger-RNA basieren. CureVac hat bisher rund 400 Millionen Euro bei Investoren eingeworben. Hauptinvestor ist bis heute die dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG des SAP-Gründers Dietmar Hopp; ein weiterer Investor ist die Bill & Melinda Gates Stiftung.

Vier Firmen unter einem Dach

Im eigenen Firmengebäude in der Paul-Ehrlich-Straße 23 stellte die mehrfach preisgekrönte CeGaT GmbH ihr Geschäftsfeld und das ihrer drei Tochterfirmen an Infoständen und in Vorträgen vor: Die CeGaT untersucht das Erbgut des Menschen, um die genetische Ursache einer Erkrankung zu finden. Dank der neuen Technologien, dem sogenannten ‚Next Generation Sequencing‘, können viele hundert Gene gleichzeitig analysiert werden - schnell und kostengünstig. Diese Methode wird bereits bei der Diagnose von Tumorerkrankungen, Epilepsien oder erblichen Augenerkrankungen eingesetzt.

Genetische Tests für Pferde, Hunde und Katzen bietet seit 2014 die CAG GmbH

an (Center for Animal Genetics). Das Spektrum erstreckt sich von Abstammungsanalysen, Untersuchungen auf Erbkrankheiten und Prognosen über das Aussehen des Tieres bis zur Bestimmung des genetischen Fingerabdrucks als Identitätsnachweis.

Die CeMeT GmbH hingegen erforscht den Zusammenhang zwischen Bakterien, Viren und Pilzen des menschlichen Körpers und der Gesundheit, denn immer mehr Krankheiten werden mit Darmbakterien in Verbindung gebracht. Dazu wurde das Tübiom-Projekt gestartet. Seit Erscheinen des Buches „Darm mit Charme“ von Giulia Enders wird das Thema nicht mehr nur von Ärzten und Wissenschaftlern diskutiert, auch in der Bevölkerung wird die Darmgesundheit zunehmend thematisiert.

Die Cenata GmbH bietet eine Blutuntersuchung für Schwangere an, mit der getestet wird, ob bei dem ungeborenen Kind eine Chromosomenstörung wie beispielsweise das Down-Syndrom vorliegt. Die Untersuchung ist nicht-invasiv und risikofrei. Das hochpräzise Ergebnis

Technologieförderung seit 1999

Im Jahre 1999 gründeten die Nachbarstädte Tübingen und Reutlingen die Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH (TF R-T), um in die Technologiefelder der Zukunft zu investieren. Mit der L-Bank-Tochter Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH (TTR) als Investor im Boot entstand der interkommunale Technologiepark Tübingen-Reutlingen – ein einzigartiges Konzept, das sich als Erfolgsmodell erwiesen hat. An zwei Standorten und in nunmehr sechs modernen Technologiegebäuden bietet der Park beste Voraussetzungen zum Wachstum. In Tübingen haben sich vermehrt Unternehmen aus den Bereichen Biotechnologie, Medizintechnik und Bioinformatik niedergelassen, in Reutlingen aus den Bereichen

Nanotechnologie, IT sowie Mobilitäts- und der Energiebranche. Seit 2001 in Tübingen der erste Grundstein für das Biotechnologiezentrum auf der Oberen Viehweide gelegt wurde, haben sich an beiden Standorten 75 Firmen niedergelassen, circa 1.600 Mitarbeiter sind dort beschäftigt. 70 Millionen Euro wurden bereits investiert. Nachdem das fünfte Technologiegebäude in Reutlingen kurz nach der Fertigstellung bereits voll vermietet ist, werden nun die Planungen für ein weiteres Technologiegebäude der TTR in Tübingen umgesetzt, auch die Arbeiten zum Ausbau der neuen Maria-von-Linden-Straße haben im Sommer 2017 begonnen.

Die Entwicklung geht auch bei den Unternehmen weiter: Die CureVac AG

baut am Standort an der neu angelegten Friedrich-Miescher-Straße ein Forschungs- und Entwicklungsgebäude für die Entwicklung von RNA-Produkten in industriellem Maßstab. Mit den Bauarbeiten begann man im März 2017. Die Inbetriebnahme der hochmodernen Anlagen ist für 2019 vorgesehen.

Im Juli 2017 hat das Tübinger Medizintechnikunternehmen Ovesco Endoscopy AG den Spatenstich für seinen Neubau gefeiert. Ovesco errichtet dort seine Unternehmenszentrale mit Verwaltung, Forschung, Produktion und Logistik. Das intensive Wachstum des Unternehmens und die Notwendigkeit der Vereinigung bisher verteilter Standorte hat zu dieser Investitionsentscheidung geführt. Mehr Informationen: <http://www.tfrrt.de>

Blick auf den TTR-Technologiegebäudekomplex am Standort Reutlingen entlang der Kreisverkehre an der Gerhard-Kindler-Straße. Links im Bild die B 28, im Hintergrund liegt Reutlingen.



steht bereits nach etwa drei Arbeitstagen zur Verfügung.

Alte Astronomie und SensoRun

In der Paul-Ehrlich-Straße 5 konnten sich die Besucher über das Geschäftsfeld der HB Technologies AG informieren. Sie entwickelt maßgeschneiderte Software für die Bereiche LifeScience, embedded Systems sowie Mess- und Prüftechnik. Im ansprechend renovierten Gebäude nebenan, der ehemaligen „Alten Astronomie“, ist das Tochterunternehmen Intavis GmbH untergebracht. Sie gehört zu den führenden Firmen bei der Entwicklung und Herstellung von maßgeschneiderten Systemen für die Automatisierung biotechnologischer Verfahren in den Bereichen Peptidsynthese, Proteomics und in-situ-Detektion. Eine weitere Entwicklung aus der HB Technologies AG konnten die Laufbegeisterten unter den Besuchern an Ort und Stelle ausprobieren: SensoRun, ein innovatives, tragbares Sensorkit für Läufer, das den Laufstil schon während des Laufens analysiert. So kann das individuelle Training optimiert und Überbeanspruchung vermieden werden. SensoRun entstand in Zusammenarbeit mit der Sportmedizin der Universität Tübingen und befindet sich in der Testphase. Die Markteinführung ist für 2018 geplant.

„Hightech Hautnah“ am Reutlinger Standort

Den Megatrend E-Mobility präsentierte die Robert Bosch GmbH mit Bosch eBike Systems im Foyer der Gerhard-Kindler-Straße 3. Sie bietet für Pedelecs von über 60 führenden Fahrradmarken in Europa ein umfassendes Portfolio – von hocheffizienten Antriebseinheiten über leistungsstarke Akkus bis hin zu smarten Bord- und Fahrradcomputern. Die eBike-Interessierten konnten sich im Foyer die verschiedenen Modelle vorstellen lassen.

Nebenan zog das intelligente Glücksrad 4.0 der Ingenieurbüro Hölle GmbH ebenfalls sein Publikum an: Die Besucher konnten am Glücksrad drehen und dabei Spenden für kranke Kinder oder Preise erspielen. Das Ingenieurbüro Hölle entwickelt, analysiert und testet an den Standorten Reutlingen und München intelligente Sensorsysteme für die Industrie 4.0 und das Internet der Dinge.

Gut besucht war ebenfalls der Ausstellungsstand zum „rescuetrack“ der Convexis GmbH: Mit diesem Tool wissen die Rettungsleitstellen in Deutschland, wo sich Rettungshubschrauber und Einsatzfahrzeuge befinden, und können so noch schneller Hilfe zum Patienten bringen. Das Thema Notfall gehört auch zum Geschäftsfeld der med con team

GmbH, genauer gesagt die medizinische Assistance und Reisesicherheit. Das Unternehmen bietet eine Rund-um-die-Uhr-Alarmzentrale für Mitarbeiter im Ausland und holt Patienten zurück nach Hause. Die Notruf-App „SOS-Call.eu“ garantiert eine schnelle Rettung – weltweit. Für die Besucher hatte das Team einen Auffrischkurs „Reanimation in 10 Minuten“ vorbereitet.

Ein Fenster der Hoffnung

Im neuesten Technologiegebäude des Parks, in der Gerhard-Kindler-Straße 13, befindet sich die Retina Implant AG mit einem aufsehenerregenden Geschäftsfeld: Sie hat ein Implantat und eine Therapie entwickelt, um an Retinitis pigmentosa erkrankten Menschen zu helfen, ihr Sehvermögen zu erhalten oder es zu einem gewissen Grad wieder zu gewinnen. Der Mikrochip ist das Ergebnis der 20-jährigen intensiven Forschungszusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Augenheilkunde an der Universität Tübingen und dem NMI. Die neue Generation des Chips ist seit März 2016 CE-zertifiziert und wird in spezialisierten Implantationszentren eingesetzt. Mit Hilfe von Simulationsbrillen konnten die Besucher einen realistischen Eindruck von der Situation betroffener Patienten erhalten.

Zeitgleiche Eröffnung in Tübingen und Reutlingen: Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer und TTR-Geschäftsführer Thomas Dephoff eröffneten in Tübingen die Veranstaltung, in Reutlingen hielt zeitgleich Wirtschaftsbürgermeister Alexander Kreher die Gäste willkommen. Auch Reutlingens Oberbürgermeisterin Barbara Bosch kam in den Technologiepark und stattete den Hightech-Firmen einen Besuch ab.





In der Lötwerkstatt der Retina Implant AG



Fotos: Thomas Merz

Reanimation in 10 Minuten: das Angebot der med con team GmbH

Das Naturwissenschaftliche und Medizinische Institut

Im NMI öffneten die Wissenschaftler ihre Labore und gaben bei stündlichen Führungen durch das Institut Einblicke in die Bereiche Pharma, Biomedizintechnik und Werkstofftechnologie. Eine Vielzahl an Exponaten und Demonstrationen lud zum Ausprobieren und Staunen ein. Im

Forum des NMI stellte auch die Multi Channel Systems MCS GmbH ihre Innovationen im Bereich der Elektrophysiologie aus: Hightech-Messinstrumente für die universitäre Forschung und die pharmazeutische Industrie. Interesse erregten auch die Exponate der TETEC Tissue Engineering Technologies AG auf dem Gebiet der regenerativen Medizin: Die

Heilung durch körpereigenen Gewebeersatz eröffnet vielen Patienten die Chance auf eine erfolgreiche Behandlung von Knorpel- und Bandscheibenschäden. Die TETEC entwickelt hierfür außergewöhnlich innovative Technologien mit einem Expertenteam von Wissenschaftlern und Fachärzten.
<http://hightech-hautnah.de> ■



Die Orchidee. Wunderschön und überall in der Welt zu Hause. Botaniker benannten bis jetzt 30.000 Arten.

**Fokussiert handeln.
Gute Beratung ist ein
Geben und Nehmen.**

Blicken Sie ganz entspannt der Zukunft entgegen. Mit höchster Sorgfalt und professionellem Know-how finden wir gemeinsam mit Ihnen Lösungen, die Sie überzeugen werden. Das beschert uns seit Jahren sehr gute Ergebnisse bei der Zufriedenheit unserer Kunden.* Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin und erleben Sie ausgezeichnete Beratung in Ihrem Private Banking Center Tübingen, Europaplatz 7/1, 72072 Tübingen, Telefon 07071 158-0.

*94% zufriedene Kunden laut repräsentativer Kundenzufriedenheitsanalyse 2015 bei Privatkunden.

www.bw-bank.de

Baden-Württembergische Bank **BW|Bank**



**Ihr Partner für
Mercedes und smart
in Tübingen**

www.autohaus-seeger.de

